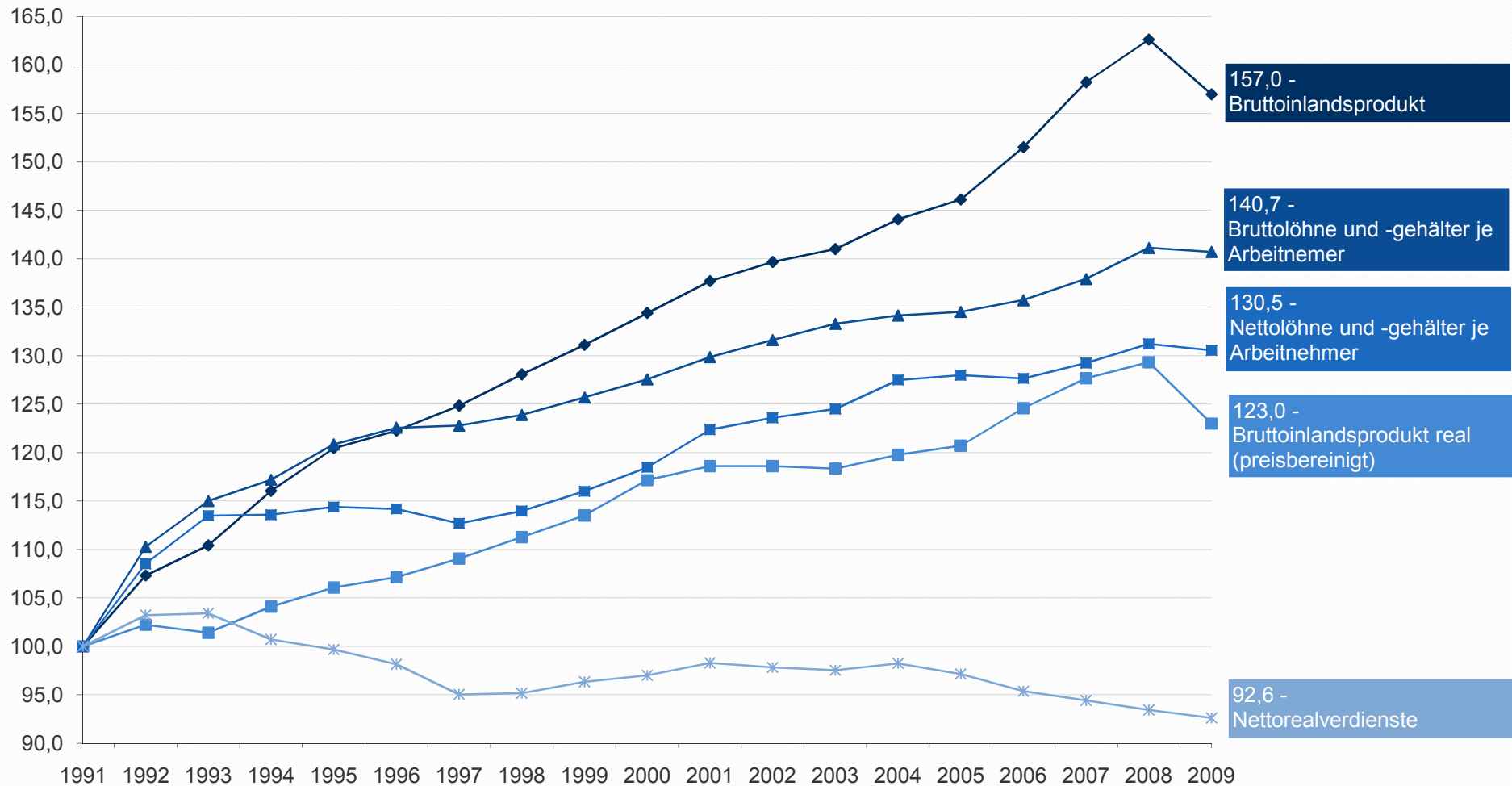


## Entwicklung von Sozialprodukt und Arbeitnehmereinkommen 1991 - 2009 Indexdarstellung (1991 = 100)



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2010), Statistisches Taschenbuch 2010, Berlin; eigene Berechnungen



## **Entwicklung von Sozialprodukt und Arbeitnehmereinkommen 1991 – 2009**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte in den Jahren von 1991 bis 2008 ein stetiges Wachstum verzeichnen. Erst im Jahr 2009 kann ein Einbruch des Wachstums, der auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen ist, beobachtet werden. Ähnlich verhielt es sich mit dem preisbereinigten BIP. Nach dem Herausrechnen der Inflationsrate bleibt die Entwicklung des BIP gleich, verläuft aber auf einem niedrigeren Niveau.

Die Bruttolöhne und –gehälter können ebenfalls einen positiven Verlauf vorweisen. Ihr Wachstum blieb aber ab 1996 zunehmend hinter dem Wachstum des BIP zurück. Dieser Trend lässt sich ebenfalls bei den Nettolöhnen und –gehältern beobachten. Im Unterschied zum BIP war jedoch der Rückgang des Wachstums der Löhne und –gehälter im Jahr 2009 weniger stark, was an bestehenden (Tariv)Vertragsbindungen liegen dürfte.

Im Gegensatz zu diesen überwiegend positiven Trends, weist die Entwicklung der Nettoealverdienste einen negativen Verlauf auf. Die Nettoealverdienste haben seit 1993, mit einigen Höhen und Tiefen, stetig abgenommen und liegen 2009 deutlich unter den Verdiensten von 1991. Dieses negative Wachstum wird durch einen im Verhältnis zum BIP geringeren Zuwachs sowie durch eine steigende Inflationsrate bedingt. Werden die Nettoealverdienste als Indikator für die Kaufkraft der Bevölkerung in Deutschland genutzt, zeigt sich, dass diese jährlich sinkt und die Binnenwirtschaft dadurch schwächt.

## **Methodische Anmerkungen**

Ab 2009 besteht Krankenversicherungspflicht für alle Arbeitnehmer und Selbständigen. Die Privaten Krankenversicherungen werden ab 2009 den Sozialschutzsystemen zugeordnet. Die Beiträge an die Privaten Krankenversicherungsunternehmen werden ab diesem Zeitpunkt als Sozialbeiträge gebucht und führen somit zu niedrigeren Brutto- sowie Nettolöhnen und –gehältern.

Der Rechenstand dieser Ergebnisse ist Mai 2010.